

Selbstverwaltete Jugendzentren

„Nein!“ zur Schließung des Contrast und allen anderen selbstverwalteten Jugendzentren!

Definition „selbstverwaltetes Jugendzentrum“

Unter „autonomes“ oder „selbstverwaltetes“ Jugendzentrum versteht man eine Einrichtung für Jugendliche und junge Erwachsene, welche von den Besuchern selbst verwaltet wird.

Idee, Sinn und Zweck von selbstverwalteten Jugendzentren

Im Gegensatz zu „gewöhnlichen“ Jugendhäusern sollen die Jugendlichen in selbstverwalteten Zentren ihre Freizeit selbst gestalten können. Nur durch die Organisation der Jugendlichen selbst kann ein Programm entworfen werden, welches den Bedürfnissen der Besucher entspricht.

Die Selbstverwaltung bietet den jungen Menschen einen Freiraum, in welchem sie **aktiv** ihr Lebensumfeld mitbestimmen können.

Auf diese Weise können Jugendliche viel in Sachen Selbstbestimmung, gesellschaftlicher Mitverantwortung und sozialem Engagement lernen.

Finanzierung

Selbstverwaltung schön und gut, aber wie finanzieren?

Autonome Einrichtungen finanzieren sich in der Regel von den Eintrittsgeldern organisierter Konzerte, von Einnahmen aus Bar und Bistrobetrieb sowie von Spenden.

Und das funktioniert?

Ja! Funktionierende Beispiele in der Region Baden-Württemberg sind unter Anderem die Zentren

- in Backnang (existiert seit über 30 Jahren!)
- in Mannheim (ebenfalls über 30 Jahre)
- in Welzheim (seit 2003)

Keine Räumung des Contrast!

Nach dem Prinzip der Selbstverwaltung arbeitet das Contrast seit über 25 Jahren. Mit der Räumung des Contrast würde ein großes Stück Jugendkultur verloren gehen, da in der Region keine vergleichbaren Einrichtungen vorhanden sind.

Selbstverwaltung schafft Eigeninitiative und gesellschaftliches Bewusstsein.



Autonome Antifa Region Konstanz
www.aark.net.ms